

**SAMSTAG
25. APRIL 2015**

**MIT
PLAUSCHSPIELTAG**



50

JAHRE

**TURNVEREIN
EMMETTEN**



Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Emmetten

Hinterhostattstrasse 6

Redaktion:

Anton Mathis, Gemeinderat

Ivo Wittwer, Schulrat

Markus Limacher, Gemeindeleiter Pfarrei

Urs Barmettler, Schulleiter

Franz Hess, Redaktionsmitglied

Alois Vogler, Gemeindeschreiber

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Emmetten

Hinterhostattstrasse 6

Fotografie Rückseite:

Thomas Stejskal

Gestaltung:

syn – Agentur für Gestaltung und

Kommunikation ASW, Stans

Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Auflage:

950 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

21. Mai 2015

Erscheinung:

26. Juni 2015

Titelbild:

Turnverein Emmetten

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Valentino Tramonti, Gemeindepräsident 3

Gemeinde

Zivilstandsnachrichten 4

Baubewilligungsverfahren: Kosten nach Aufwand ab 2015 5

Wasserversorgung: Jahresbericht 2014 6

Grüngutsammlung 11

Sanierung der Kanalisationsleitungen – Etappe 2015 12

Jugendraum Emmetten: Frischer Aufwind 13

Emmetten: Aussichtspunkt des Jahres 14

Schule

Ein unvergesslicher Tag im Technorama 16

Einladung zur öffentlichen Schulveranstaltung 2015 18

Elternmitwirkung an der Schule Emmetten 19

Kirche

Chiubi unter der Linde: Samstag, 27. Juni 2015 20

Fasten-Spaghetti 21

Palmsonntag bis Ostern: Gespiegelter Leben 22

Vereine

Turnverein Emmetten: Historische Fakten 23

Skiclub: Mitgliederversammlung 29. November 2014 26

Skiclub: Nathalie Gröbli 27

Rosignol-Achermann-Cup: 25. Januar 2015 28

Clubrennen 2015: Scheen isches gsi! 29

1. Jugendtheatergruppe Emmetten 2015 30

Theatergruppe Emmetten: 9. Emmetter Theatertage 2015 32

Verein Philani hielt seine GV mit einem Marimba-Konzert 33

Tourismus

50 Jahre Chauthüsli Emmetten 35

Gemeinde des Jahres mit Aussichtspunkt des Jahres 36

Kochen wie die Grossen und die Gäste bedienen wie im Hotel 37

Alle kennen «Der Alte» – kennt ihr auch «Den Neuen»? 38

Top 10 Verkaufsstellen 2014 für Tell-Pass 40

Gewerbe

«Wali» – das Coiffeurgeschäft im Emmetter Dorfzentrum 41

Veranstaltungskalender 2015 42

Vorwort


Liebe Emmetterinnen und Emmetter



Vor genau drei Jahren haben Sie von der Gemeinde Post erhalten. Wir schickten Ihnen eine kleine, handliche Broschüre «Emmetten – Nidwaldens Nummer 1», mit der Bitte, diese an Personen weiterzugeben, welche Emmetten noch nicht kennen. Ziel war das Interesse zu wecken, Emmetten zu besuchen, in Emmetten die Ferien zu verbringen oder sogar Neuzuzüger zu gewinnen...

Liebe Mitbürger, Emmetten hatte in den letzten Jahren das grösste Wachstum in Nidwalden erreicht. Wir stehen finanziell auf guten Füßen. Der gewünschte Familienzuwachs hat stattgefunden. Die Schülerzahlen steigen leicht, was die Berechtigung einer eigenen Schule im Dorf sichert. Wie viel das Gemeindemarketing mit Broschüre, Flyer, Homepage-Modernisierung und Medienarbeit zu diesem erfreulichen Resultat beigetragen hat, kann nicht in Zahlen erfasst werden. Ein Grund, dass wir uns immer noch «Emmetten – Nidwaldens Nr. 1» nennen können ist: Wir haben unsere Hausaufgaben, wo es möglich war und der Souverän es zugelassen hat, gemacht. Zum Beispiel der jahrelange Einsatz für eine bessere ÖV-Verbindung, was uns eine Fahrplanverdichtung am Morgen und Abend eingebracht hat. Die Verbesserung an der Schule mit der Einführung des Mittagstisch-Angebotes oder die Erweiterung der Freizeitmöglichkeiten mit dem 3D-Bogenpark, der schon heute über die Landesgrenzen bekannt ist. Emmetten verdankt seinen gesteigerten Bekanntheitsgrad der Tatsache, dass innovative Leute in Gewerbe und Tourismus an ihre Chancen und Möglichkeiten glauben und diese umsetzen. So ist in den letzten drei Jahren viel passiert. Das Bergrestaurant Niederbauen ist in der Koch Gilde aufgenommen und ausgezeichnet worden, unser Dorfladen Volg durch die freundliche und kompetente Führung zum besten Volg-Laden gewählt und das Hotel Engel nach dem Umbau mit dankbaren Gästen belohnt worden. Der Tourismus wurde mit dem neuen Angebot eines Käse-Rundwegs auf dem Niederbauen bereichert und welches Dorf hat schon seine eigenen Teigwaren? Ebenfalls nicht zu unterschätzen ist die enorme Vereinsarbeit, die in unserem Dorf geleistet wird. Und um das aktuellste Highlight nicht zu vergessen, die Auszeichnung Gemeinde des Jahres 2014 für den schönsten Aussichtspunkt in Nidwalden.

Liebe Leserinnen und Leser, das zeigt mir, dass Emmetten ein Ort ist, wo der Leitbildsatz «zämä i Zuäkunft» gelebt wird. Ein Besucher auf unserer Homepage beschreibt es so: «Es gelingt Ihnen perfekt, Emmetten als eine lebendige Gemeinde und ein Ort des Wohlbefindens zu präsentieren. Herzlichen Glückwunsch! Ich habe mir jedenfalls fest vorgenommen, Emmetten bald einen Besuch abzustatten.» Ich bin überzeugt: dieser Besucher wird nicht enttäuscht, viele schöne Eindrücke mitnehmen, es weiter erzählen und wiederkommen.

Ich bin der Meinung, das Gemeinde-Marketing ist ein gutes Mittel, eine Gemeinde bekannt zu machen und nach aussen wie auch im Dorf positive Signale auszulösen. Darum werden wir unser Konzept Standort- und Gemeindemarketing weiterführen. 

Valentino Tramonti, Gemeindepäsident

Zivilstandsnachrichten

Geburten


02.12.2014	Achermann Damian, Steckenmattstrasse 17
09.12.2014	Bernet Elin, Ischenstrasse 9b
16.12.2014	Barmettler Rafael, Pfandacher 5
23.01.2015	Näpflin Nicola, Schwybogen 1

Eheschliessungen

21.11.2014	Oswald Andrea und Näpflin Armin, Schwybogen 1
20.12.2014	Würsch Diana und Meier Thomas, Steinenweg 8

Todesfälle

03.11.2014	Näpflin-Truttmann Marie, Haltistrasse 6
27.11.2014	Würsch Daniel, Kirchweg 5
01.12.2014	Würsch-Käslin Margrith, i.A. Altersheim Hungacher, Beckenried
03.01.2015	Portmann-Würsch Marta, Gumprechtstrasse 4b
28.01.2015	De Rozarieux-Lehnhoff Herman, Schöneckstrasse 1
16.02.2015	Maugg Engelbert, St. Annaweg 3

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind. Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Jubilare

85. Geburtstag

Kvartic Wilhelm, Kohltalstrasse 14	16.04.1930
------------------------------------	------------

90. Geburtstag und älter

Gander-Bünter Marie, Blattistrasse 3	01.06.1922
--------------------------------------	------------

Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Älteste Einwohnerin von Emmetten

Würsch Franziska, 1921, i.A. Altersheim Hungacher, Beckenried

Ältester Einwohner von Emmetten


Zeberli Werner, 1927, Panoramaweg 15

Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2014


Einwohnerkontrolle der Gemeinde Emmetten

	Stand 31.12.2013	%	Stand 31.12.2014	%
Schweizer Bürger	1105	81.07	1104	80.82
Ausländer	258	18.93	262	19.18
Männer	742		747	
Frauen	621		619	
Total	1363	100	1366	100

Zunahme der Bevölkerung per 31.12.2014: 0.22 %

Die ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Emmetten stammen aus 28 verschiedenen Nationen. Darunter sind z.B. 137 deutsche Staatsangehörige, 33 italienische Staatsangehörige, 28 portugiesische Staatsangehörige und 20 Staatsangehörige aus Grossbritannien. 

Baubewilligungsverfahren: Kosten nach Aufwand ab 2015

Mit der teilweisen Inkrafttretung des neuen Planungs- und Baugesetzes werden seit dem 1. Januar 2015 die Kosten von Baubewilligungsverfahren nach Aufwand verrechnet. Die Tarife richten sich grundsätzlich nach der kantonalen Gebührenverordnung. Sämtliche bis zur Erteilung der Baubewilligung aufgelaufenen Leistungen von kantonalen und kommunalen Instanzen werden dem Gesuchsteller mit der Baubewilligung in Rechnung gestellt. Sämtliche nach Erteilung der Baubewilligung aufgelaufenen Leistungen (Baukontrolltätigkeiten, Projektänderungen usw.) werden dem Gesuchsteller nach Bauvollendung verfügt und in Rechnung gestellt. 

Wasserversorgung Emmetten Jahresbericht 2014

Das vergangene Jahr war ein eigentliches Leitungsbaujahr. Von Ende März bis Mitte Dezember waren mehrere Projekte in der Ausführung. Das Schwergewicht bildete die Wasserbeschaffung im Choltal, wo zwei neue Quellen gefasst – und die Ableitungen aller Quellen bis Gornern erstellt wurden. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr rund 9.4 km Leitungen ersetzt bzw. neu erstellt.

Wasserbeschaffung

Geissbodenquellen ergänzen das Wasser vom Neublätz

Am 4. Juli 2014 wurde die Trinkwasser-Nutzung der Cholrütiquelle eingestellt. Die Quelle bleibt in der Wasserversorgung integriert, wird aber nur noch in Notsituationen genutzt. Wie bis anhin ist

die technische Aufbereitung des Trinkwasser sichergestellt, wegen Fehlen des «planerischen Schutzes» der Schutzzone, darf die Quelle im Normalbetrieb jedoch nicht genutzt werden.

Am 19. Mai 2014 begannen die Schürfarbeiten der Quellen Geissboden. Die Arbeiten kamen zügig voran. Bereits Anfangs Juni waren die beiden Fassungsbauwerke fertig. Nach der Erstellung der Ableitungen bis zum Sammel-schacht Grund, der Wiederinstandstellung der Umgebung und einer kurzen Testphase wurden am 4. Juli 2014 die Geissbodenquellen ans Netz angeschlossen.

Künftig bilden die zwei Geissbodenquellen zusammen mit den vier Neublätzquellen das Rückgrat der Wasserversorgung Emmetten.

Links:
Geissboden:
Quelle D
während den
Fassungsarbeiten



Rechts:
Quelle D nach
Abschluss der
Fassungsarbeiten



Links:
Geissboden:
Quelle E während
den Fassungs-
arbeiten

Rechts:
Quelle E nach
Abschluss der
Fassungsarbeiten



Links: Leitungs-
bau im Bereich
Hintergornern

Rechts: Leitungs-
bau beim Abgang
Richtung Stärten

Neue Leitungen vom Grund bis Gornern

Die Ableitungen der insgesamt sieben Quellen Geissboden, Neublätz und Cholrüti bündeln sich im Gebiet Grund, werden dort auf fünf Leitungen reduziert und nach Gornern geführt. Bis anhin stand hierfür lediglich eine Leitung zur Verfügung. Aus Gründen der Kapazität, der Linienführung und im Anbetracht der rund 90-jährigen Betriebszeit musste diese ersetzt werden.

Die Aufteilung auf mehrere Quellableitungen ist bedingt durch die separate Führung des Cholrütewassers sowie einer Konzentrierung der Quellen Geissboden und Neublätz auf je zwei Leitungen. Dies macht es möglich, die einzelnen Hauptquellen zu separieren.

Im Zuge der Grabarbeiten wurden parallel zu den Wasserleitungen noch weitere Werkleitungen verlegt. Ebenso wurde das Quartier Stärten mit einem Hydrant erschlossen.



Links:
Anschlüsse
Reservoir Gornern
aus der Vogel-
perspektive.

Rechts:
Anschlüsse
Reservoir
Gorneren in der
Ansicht

Ausbau der alten
Sandfiltertanks



Umnutzung Reservoir Gornern, Umbau 1. Phase

Das Reservoir Gornern wurde 1977 in Betrieb genommen. Es verfügt nur über eine Wasserkammer und ist zurzeit der einzige Trinkwasserspeicher der Wasserversorgung Emmetten. Mit der Umnutzung soll das Gebäude andere bzw. zusätzliche Zwecke übernehmen. Konkret versorgt es weiterhin die Liegenschaften im Choltal mit Trinkwasser. Hauptsächlich soll es aber künftig als Roh- und Löschwasserspeicher für das Dorfgebiet dienen. Ebenfalls wird im Gebäude die 1. Stufe der Trinkwasseraufbereitung untergebracht. Die weiteren Aufbereitungsstufen werden später im Neubau des Reservoirs Kohltalrank erfolgen.

In der 1. Phase des Umbaus mussten die ausgedienten Sandfilter aus dem Gebäude ge-

bracht werden. An dessen Stelle wurde eine Zwischendecke betoniert. Diese wird künftig zur Aufnahme der Anlagen der 1. Reinigungsstufe dienen.

Die Sandfilter wurden nach der Inbetriebnahme der Ultrafiltrationsanlage im Jahr 2004 nicht mehr genutzt. Eine grosse Herausforderung stellte die Herausnahme der beiden Filtertanks dar. Mit einem Gewicht von 2.5 Tonnen, einem Durchmesser von 2 m und einer Länge von 4.5 m mussten sie an einem Stück aus dem Gebäude genommen werden. Das Zertrennen in einzelne Stücke im Reservoirgebäude kam aus hygienischen Gründen nicht in Frage. Die Tanks mussten angehoben und über die sich in Betrieb befindende Ultrafiltrationsanlage in Richtung Ausgang verschoben werden.



Blick unter die Schalung der Zwischendecke



Zwischendecke kurz vor dem Betonieren



Links: Leitungsbau
Seelisbergstrasse 8

Rechts: Neuer
Standort Hydrant
67 nach Abschluss
der Bauarbeiten

Verteilnetz

Leitungsbau und Unterhalt

Im Zusammenhang mit der Behebung eines Leitungslecks wurden bei Verzweigungen im Gebiet Hattig und Pfandacher Streckenschieber eingebaut.

Die Arbeiten an der Verbindungsleitung Ischenstrasse 1 bis Ischenstrasse 3c mussten im Dezember 2013 eingestellt werden. Die Fertigstellung erfolgte im Frühling und konnte Anfangs Mai 2014 abgeschlossen werden.

Am unteren Rand des Dorfplatzes musste eine Erschliessungsleitung, welche die Liegenschaften Dorfstrasse 24–28 versorgt, ersetzt werden. Die kurze Leitung hatte fast im Jahresrhythmus Lecks.

An der Sagendorfstrasse 5 wurde mit dem Neubau eines Mehrfamilienhauses begonnen. Dabei musste die Hauptleitung, welche durch das Grundstück verlief, umgelegt werden. Mit der neuen Wasserleitung ging man einen etwas weiteren Weg, da eine Linienführung im Strassen- bzw. Trottoirbereich angestrebt wurde. In diesem Zusammenhang konnte bei der Einmündung der Stichstrasse Seelisbergstrasse 7–19 ein Hydrant gestellt werden.

Zwischen den Liegenschaften Gumprechtstrasse 10 und 26 wurden im Herbst zwei Hauptleitungen verbunden. Bis anhin erfolgte die Trinkwasserversorgung des oberen Gumprecht von der Hugenstrasse via Berggrind her, der

untere Teil hingegen von der Dorfstrasse her. Mit dem Ringschluss der beiden Leitungen konnte eine Lücke geschlossen und dadurch die Versorgungssicherheit wesentlich verbessert werden.

Infolge Bautätigkeiten kam es zu weiteren Umliegungen von Leitungen und Hydranten. So bei Ischenstrasse 20, Blattistrasse 6/10, Langmattweg 14.

Wasserverbrauch

Mit dem Jahresverbrauch von 120 922 m³ lag der Wasserverbrauch 6.7 % tiefer als im Vorjahr. Das Ausmass der Lecks und Leitungsbrüche bewegt sich glücklicherweise im kleineren Rahmen. So mussten fünf Reparaturen an Gemeindeleitungen und zwei Reparaturen an privaten Leitungen bzw. Hausanschlüssen vorgenommen werden. Ebenfalls musste ein abgeknickter Hydrant vorübergehend ausser Betrieb genommen werden.

Quelle Schyn

Mit Gemeindeversammlungsbeschluss vom 23. Mai 2014 wurde dem Kauf der Quelle Schyn zugestimmt. Die Schynquelle ist eine unabhängige Wasserbezugsmöglichkeit und bildet das 2. Standbein der Wasserversorgung Emmetten. Die Schynquelle wird in den nächsten Jahren in die Wasserversorgung Emmetten integriert. ☞

*Peter Barmettler
Brunnenmeister*

Wasserversorgung Emmetten

Information zur Trinkwasserqualität 2014

Allgemeines

Versorgte Einwohner/innen	1286 Personen
Abgegebene Wassermenge	120 922 m ³
Grösster Tagesbezug	592 m ³
Kleinster Tagesbezug	252 m ³

Hygienische Beurteilung

Das Emmetter Trinkwasser wird laufend auf seine Qualität überprüft. Die periodisch vom Laboratorium der Urkantone durchgeführten Wasseranalysen bestätigen, dass die Qualität des Trinkwassers zum Zeitpunkt der Probenahme den hygienischen und chemischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung entspricht. Das Trinkwasser wird als einwandfrei bewertet.

Chemische Beurteilung:

Gesamthärte	14.3 °fH	(weich)
Nitrat	1.5 mg/l	(Toleranzwert 40 mg/l)
Calcium	52 mg/l	
Magnesium	3 mg/l	

Herkunft des Wassers

Bis 04. Juli 2014	ca. 50 %	Quellen Cholrüti
	ca. 50 %	Quellen Neublätz
Ab 04. Juli 2014	100 %	Quellen Neublätz und Geissboden

Behandlung des Wassers

Ultrafiltration mit zusätzlicher UV-Entkeimung

Besonderes

Mit der Nutzung der Quellen Neublätz und Geissboden hat die Wasserhärte gegenüber früher leicht abgenommen. Das Emmetter Trinkwasser ist neu als weich zu bezeichnen. Bitte beachten Sie dies bei der Dosierung von Waschmitteln.

Weitere Auskünfte

Gemeindeverwaltung Emmetten, Hinterhostattstrasse 6
 Telefon 041 624 99 99, Fax 041 624 99 98
 gemeindeverwaltung@emmetten.ch, www.emmetten.ch

Notfälle	Pikettnummer	041 620 93 14
Peter Barmettler	Brunnenmeister	079 823 88 30
Andreas Käslin	Gemeindewerkdienst	079 312 08 24

Grüngutsammlung in Emmetten

Was ist zu beachten

Grüngut ist in den grünen oder speziell beschrifteten Containern am Vorabend der Sammlung bereitzustellen. Gesammelt wird auch gebündeltes Grüngut. Aufgrund des langen Abbauprozesses bitte keine kompostierbaren Säcke verwenden. Neu dürfen auch frische Rüstabfälle mit dem Grüngut entsorgt werden.

Was gehört nicht ins Grüngut?

Gekochte Esswaren, Suppen, Saucen etc., verschimmeltes oder verfaultes Obst und Gemüse, Speiseresten, Kaffeesatz, Teebeutel, Eierschalen, Papierwindeln, Katzensand/-streu, Katzen- und Hundekot, Steine, grobes Holz, Blumentöpfe, Plastik, Schnur, Blumendraht und sonstige Fremdmaterialien.

Keine Grüngutsammlung auf der Egg


In den vergangenen Jahren wurde zunehmend Grüngut bei der Kehrichtsammelstelle Egg deponiert. Dabei wurden Container benutzt, die eigentlich für den Gemeindewerkdienst bestimmten waren.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Sammelstelle Egg keine Grüngutsammlung angeboten wird! Das Grüngut ist in eigener Regie an den Sammeltagen der Abfuhr mitzugeben oder im eigenen Garten zu kompostieren. Das Ablagern im Wald oder am Waldrand ist verboten.

Grüngutsammlungen 2015 in Emmetten


Do. 02. April	Fr. 21. August
Fr. 17. April	Fr. 04. September
Fr. 01. Mai	Fr. 18. September
Fr. 15. Mai	Fr. 02. Oktober
Fr. 29. Mai	Fr. 16. Oktober
Fr. 12. Juni	Fr. 30. Oktober
Fr. 26. Juni	Fr. 13. November
Fr. 10. Juli	Fr. 27. November
Fr. 24. Juli	Fr. 11. Dezember
Fr. 07. August	

Informationen

Weitere Informationen zur Kehrichtentsorgung erhalten Sie auf der Geschäftsstelle des Kehrichtverwertungsverbandes Nidwalden (041 610 59 55) oder auf der Gemeindeverwaltung in Emmetten. Sie finden die Informationen auch im Internet unter www.suibr.ch. 

Richtige Benützung von Robidogs

«S'hed käni Säckli me». Dies ist wohl der häufigste Hinweis an die Gemeindearbeiter. Bei der Kontrolle stellt man schliesslich fest, dass noch Säcke im Überfluss vorhanden sind, nur kommt man nicht ran. Durch das einhändige, ruckartige Entfernen werden die Säcke im Innern des Robidogs abgerissen, so dass der nächste Sackzipfel nicht mehr erreichbar ist.

Wir bitten daher die Benutzer, den Robidog zweihändig und etwas sanfter zu bedienen. Denn «där Nechtscht wett ai nu». Besten Dank! 

Sanierung der Kanalisationsleitungen – Etappe 2015

Im Jahr 2012 und 2014 wurden im ganzen Gemeindegebiet bereits grabenlose Sanierungen am Kanalisationsnetz durchgeführt. Es ist geplant, ab ca. April 2015 weitere grabenlose Sanierungen und Kanalfernsehaufnahmen (Zustandserfassung) am Kanalisationsnetz vorzunehmen.

Die Arbeiten dauern mit Unterbrüchen bis in den Herbst 2015. Dadurch werden Durchfahrten, Vorplätze oder dergleichen kurzzeitig eingeschränkt passierbar sein, diese Erschwernisse werden unsererseits möglichst kurz gehalten, sind aber nicht vermeidbar. Zum Teil müssen auch private Grundstücke betreten werden.

Die Sanierungsarbeiten an den Leitungen und Schächten werden von der Firma KA-TE Insituform AG, Waldkirch sowie der AGRA Bau AG, Ennetbürgen und der SPAG Schnyder Plüss AG, Stansstad ausgeführt. Die Bauleitung wird von Herrn Reto Zweili, Ingenieurbüro Slongo Röthlin Partner AG, Stans, 041 619 10 40 wahrgenommen.

Den Arbeiten voraus gehen zum Teil umfangreiche Kanalspülarbeiten der Firma Nöpflin AG, Emmetten.

Der Gemeinderat bittet um Verständnis. 

Jugendraum Emmetten Frischer Aufwind



Hintere Reihe v. l.: Samuel Bissig, Roman Waser, James Kouba, Sven Baumann; vordere Reihe v. l.: Patrick Würsch, Philippe Auf der Maur, Marcel Auf der Maur, Louis Waser

Neues Jahr, neues Glück

Dieser Spruch trifft auch auf den Jugendraum Emmetten – Seelisberg zu. Nachdem wir den Jugendraum in Emmetten zu Beginn des vergangenen Jahres wegen zu wenigen Besuchern nur noch auf Anfrage öffnen konnten, sind wir nun stolz berichten zu dürfen, dass wir unsere Tore ab sofort wieder jeden Freitag von 19.30 bis 23.30 Uhr öffnen. Der Grund dafür sind die Besucher und Besucherinnen der ORS Emmetten – Seelisberg, die auf unsere Bemühungen und Animationsversuche eingegangen sind und uns nun regelmässig besuchen. Wir sind sehr zuversichtlich, dass dieser Aufwärtstrend weiter anhalten wird und freuen uns auf noch mehr begeisterte Gesichter.

Was erwartet dich im Jugendraum Emmetten – Seelisberg?

Abgesehen von der Tatsache, dass die Jugendlichen eine cool eingerichtete Location mit DJ Pult, Chill Out Zone, Bar und Töggelikasten erwartet, haben sie auch die Möglichkeit, den Ablauf des Abends mitzubestimmen. Wir stehen mit den Kids deshalb in ständigem Kontakt und haben ganz zeitgemäss eine «WhatsApp-Gruppe» erstellt. Via SMS können die Jugendlichen uns so ihre Wünsche für das Abendprogramm mitteilen. Besonders beliebt sind die Filmabende, bei denen die Jugendlichen ihren ausgewählten Film via Beamer auf einer Leinwand geniessen können. Ein kleiner persönlicher Filmpalast in Emmetten. Neben den Filmabenden verbringen die Jugendlichen auch gerne die Zeit gemütlich beisammen mit viel Gesprächsstoff und guter Musik.

Wie erfährst du von uns?

Um den Schülerinnen und Schülern das Angebot des Jugendraums und dessen Lokalität näher zu bringen, veranstalten wir jeweils die alljährliche Fasnachtsparty der Oberstufe bei uns. Das war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Ebenfalls führen wir in Zusammenarbeit mit der Schule eine Besichtigung mit den Schülerinnen und Schülern der 1. ORS durch. Besagte Besichtigung findet jeweils zu Beginn des neuen Semesters statt. Durch den Besuch bekommen die Jugendlichen einen Eindruck, was sie jeweils am Freitagabend erwarten könnte. ☺

Wir freuen uns auf dich und deine Ideen!
Das Jugendraum-Team

*Text: Philippe Auf der Maur
und Corina Würsch*

Emmetten: Die Gemeinde mit dem schönsten Aussichtspunkt in Nidwalden

Mit diesem tollen Foto gewann Thomas Stejskal den Nidwaldner Fotowettbewerb.



Im Fotowettbewerb, der im letzten Jahr von Tourismus Nidwalden durchgeführt wurde, gewann Thomas Stejskal mit einem Foto vom Niederbauen. Die Gemeinde Emmetten wurde deshalb als «Die Nidwaldner Gemeinde des Jahres 2014 mit dem schönsten Aussichtspunkt» geehrt.

Die Emmetter Vertretung aus dem Gemeinderat, Gemeinderat Anton Mathis und der Gemeindepräsident Valentino Tramonti bezeichnen diese Auszeichnung als eine grosse Ehre und betonten gleichzeitig, dass dies eine gute Werbung ist für Emmetten. Dass diese einzigartige Aussicht vom Niederbauen gewonnen hat, ist für den Gemeindepräsident keine Überraschung, hat Emmetten doch touristisch gesehen sehr viel zu

bieten und der Aussichtspunkt Niederbauen ist eines der Highlights im Kanton Nidwalden. Auch der Gewinner des Fotowettbewerbs Thomas Stejskal aus Obermatt/Grafenort ist vom Niederbauen fasziniert und schwärmt von den speziellen Konstellationen, die jeweils auf dem Niederbauen herrschen. «Oft liegt oben Schnee und unten ist es noch grün. Zusammen mit den umliegenden Bergen und dem See ist dies eine selten schöne Komposition. Kommt noch Nebel dazu, gibt dies eine unglaubliche Stimmung».

Einweihungsfeier und Ehrentafel

Am 22. Januar 2015 wurde Emmetten durch Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor



Josef Lussi und Christine Ineichen enthüllten die Ehrentafel von Nidwalden Tourismus.



Die Gedenktafel, welche neu die Terrasse des Bergrestaurants Niederbauen ziert.



Links: Der Fotowettbewerbssieger Thomas Stejskal mit der Niederbauen-Gastgeberin Christine Ineichen

Rechts: Sie freuten sich mit dem Wettbewerbssieger; unten Josef Lussi und Thomas Stejskal; Mitte Christine Ineichen und oben Walter Odermatt und Othmar Filliger

Dr. Othmar Filliger und Tourismus Nidwalden Präsident Josef Lussi-Waser in einem feierlichen Rahmen die Auszeichnung zur «Gemeinde des Jahres 2014 mit dem schönsten Aussichtspunkt» des Kantons Nidwalden geehrt. Die feierliche Einweihung der Ehrentafel auf Niederbauen übernahm der Emmetter Pfarrer Walter Mathis, wobei er einige treffende Worte zum Emmetter Aussichtsberg Niederbauen fand. So berichtet er, dass es für ihn immer wieder ein besonderes Gefühl ist, wenn er von auswärts ins Nidwaldnerland einfährt und von weitem das Profil vom Niederbauen sehen kann.

Regierungsrat Dr. Othmar Filliger und der Präsident von Tourismus Nidwalden Josef Lussi freuten sich, dass nach der gelungenen Bähli-Aktion vom Vorjahr jetzt mit der neuen Aktion «Aussichtspunkte» mit einfachen Mitteln wiederum die Reize der Region Nidwalden, der Region «zwischä See und hechä Bärägä» gross in Szene gesetzt werden konnte. Auch die weiteren Gäste Regierungsrat Res Schmid, Landratspräsident Walter Odermatt, die Vertreter der Gemeinde Emmetten und die Delegation des Verwaltungsrates der Niederbauenbahn fanden es einmalig, dass dieser schöne Aussichtsberg geehrt wurde.

Bildarchiv vergrössert

Die Aktion des Fotowettbewerbs ist für alle Nidwaldner Gemeinden gewinnbringend und das Bilderarchiv der verschiedenen Gemeinden kann durch diese über 1000 Bilder, die im Rahmen dieses Fotowettbewerbs gemacht wurden, vergrössert werden. Denn die Gemeinden sind immer auf der Suche nach tollen Bildern, sei es für die Gemeindemagazine oder für Präsentationen der Gemeinden.

Die Fotos der 44 Aussichtspunkte finden Sie unter www.nidwalden.com/de/bildergalerie. 

Franz Hess



Die zahlreichen Gäste der Ehrentafel-Enthüllung stellten sich zum Gruppenbild auf dem Aussichtsberg.

Fotos: Franz Hess

Ein unvergesslicher Tag im Technorama

Am 28. November 2014 fuhren wir, die gesamte Oberstufe Emmetten, mit dem Bus und einem gefüllten Rucksack ins Technorama nach Winterthur.

Bei der Ankunft strömten wir alle aus dem Fahrzeug und sogten die kühle Zürcher Luft ein. Bald darauf, mit einem Eintrittsarmband ausgerüstet, konnten wir die grosse Experimentausstellung betreten. Ein Technorama-Mitarbeiter erklärte uns die Verhaltensregeln und führte uns auch noch zwei Experimente vor. Nachher trennten wir uns in drei Gruppen auf.

Die 3. ORS machte sich auf den Weg zur Sonderausstellung über Akustik. Dort konnten wir alle Experimente ausprobieren, die uns interessierten. Die Zeit verging schnell. Den anschliessenden Workshop über DNA / DNS hatte unsere Naturlehrlerin ausgewählt, weil wir im Moment die Genetik (Vererbungslehre) genauer anschauen. Im sauber aufgeräumten

Labor setzten wir uns an die Tische und uns wurden Fragen über die Zellen, die Chromosomen und über die DNS gestellt. Natürlich konnten wir schon fast alle Fragen beantworten, trotzdem war es sehr spannend. Wir lernten die DNS einer Zwiebel kennen, die wir mit verschiedenen Lebensmitteln sichtbar machten. Und dann – der Höhepunkt – konnten wir die eigene DNS bewundern. Für dieses Experiment mussten wir unsere Mundschleimhaut mit den Zähnen abkratzen und dann den Speichel mit wenig Wasser in einen Becher spucken. Nachdem wir ein paar Zutaten hinzugefügt hatten, konnten wir einen kleinen, weissen «Faden» erkennen, unsere DNS. Damit dieses Experiment noch lange in Erinnerung bleibt, konnten wir die DNS mit einer Pipette in ein kleines birnenförmiges Gefäss legen. Mit einem Band versehen, kann man die eigene DNS als Halskette tragen.



Nach diesem abwechslungsreichen Vormittag genossen wir unser Mittagessen aus dem Rucksack.

Am Nachmittag durften wir selbständig in Zweier- oder Dreier-Gruppen das Technorama besichtigen. Dabei mussten wir Fragen zu diversen Exponaten beantworten, die wir zuvor in der Schule ausgewählt hatten. Während wir viele Experimente ausprobierten, mussten wir uns für ein Experiment entscheiden, das uns am besten gefiel. Zu diesem Exponat mussten wir wiederum Fragen beantworten. Nach diesem Auftrag traf sich die 3. ORS, um eine Vorführung über Blitze zu sehen.

Es war auch die beliebte Elektrizitätskugel dabei, die, wenn man sie berührte, die Haare zu Berge stehen liess. Fast alle schauten der Show interessiert zu, nur ein paar Jungs hatten schöneres anzusehen, denn vor ihnen sassen drei hübsche, gesprächige Mädchen.

Text von Nicole

Die 1. ORS durfte am Morgen in Zweier- und Dreier-Gruppen die verschiedenen Exponate ausprobieren und dabei Blätter zum Thema Wasser, Natur und Chaos ausfüllen. Dazu besuchten wir noch eine stromreiche Show mit einigen Blitzen.

Am Nachmittag durften wir mit einigen Lehrern in einen Raum, wo uns zwei Männer einige Experimente erklärten, die wir dann nachmachen durften. Es ging um verschiedene Gasstoffe: bei einigen durfte man gar nicht ankommen, sonst gefrieren einem die Finger ein. Es war sehr spannend, weil wir auch bei gefährlichen Sachen zuschauen durften, wie z.B. Gas-Explosionen und Gas-Wellen.

Text von Aaron und Amasona



Die 2. ORS besuchte am Morgen die Ausstellung, erprobte verschiedene Experimente zum Thema Mechanik und sah sich auch die Blitze-Show an. Am Nachmittag arbeiteten sie mit Mikroskopen und untersuchten Insekten, Zellen, Spucke und Ähnliches.

Müde und mit einem zufriedenen Lachen im Gesicht machten wir uns auf den Heimweg. Im Bus genossen wir es als Klasse zusammen zu sein und miteinander zu plaudern.

Es war ein unvergesslicher Tag im Technorama. ☺

Herzliche Einladung zur öffentlichen Schulveranstaltung 2015



**Dieses Jahr geht es ganz im Sinne unseres Jahresmottos um:
mitgestalte, midenand gstalte und firenand gstalte.**

In verschiedenen Ateliers hat jeder die Möglichkeit, selbst Hand anzulegen und gemeinsam mit anderen etwas kreativ zu gestalten. Alle Interessierten sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Ort: Mehrzweckhalle

Zeit: Dienstag, 12. Mai 2015, abends

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! 

Schule Emmetten

Elternmitwirkung an der Schule Emmetten

Jahresmotto der Schule:

Mitgstalte – midenand gsalte – firenand gsalte


Was wäre eine Schule ohne die Unterstützung der Eltern? Lernen funktioniert vor allem dann gut, wenn alle Beteiligten an einem Strick ziehen und sich gegenseitig unterstützen und zur Seite stehen.

Es gibt bereits Eltern, die dazu im Schulalltag mithelfen: sie organisieren den Mittagstisch und helfen bei der Hausaufgabenbetreuung. Auch der jährliche Skitag wird von Eltern unterstützt. Dazu durften unsere Schülerinnen und Schüler bereits bei der Feuerwehr aktiv werden, das Wasserreservoir in Emmetten besichtigen oder lernen, wie man Pasta herstellt. Alles Aktivitäten, die von Eltern angeboten und unterstützt wurden. Aber vielleicht wäre auch noch anderes möglich?

Neu wurde deshalb im Herbst überlegt, wie sich generell interessierte Eltern in das Schulleben einbringen können, um dieses mit ihren ganz eigenen Fähigkeiten und Ideen mitzuge-



stalten. Es wurde eine Referentin eingeladen, die einen Abend zum Thema gestaltete und anschliessend traf sich eine Gruppe interessierter Eltern und Vertreter der Schule, um ein Reglement für einen Elternrat zu erarbeiten.

Inzwischen sind die Rahmenbedingungen geklärt und das Reglement steht auf der Homepage der Schule zum Download zur Verfügung. Der Weg ist also bereitet. Jetzt fehlt es nur noch an interessierten Eltern, die bereit wären, den Elternrat der Schule ab dem kommenden Schuljahr mitzugestalten und mit Leben zu füllen. 




Mitwirkung im Elternrat

Wir suchen nun Eltern, die sich für die Mitwirkung im Elternrat zur Verfügung stellen möchten. Sind Sie interessiert oder haben Sie dazu noch Fragen, dann melden Sie sich bitte beim Schulleiter Urs Barmettler 041 624 99 30 oder schulleiter@schule-emmetten.ch.

Chiubi unter der Linde: Samstag, 27. Juni 2015

Vor zwei Jahren feierten wir den 80. Geburtstag der Pfarrkirche Emmetten mit einem gemütlichen Sommerfest unter der Kirchenlinde. Am Samstag, 27. Juni 2015 hoffen wir wiederum auf sonniges und warmes Wetter für die «Chiubi unter der Linde». Falls Petrus einen Strich durch die Wetter-Rechnung machen sollte, findet das Fest im Mehrzwecksaal statt. Mit dabei sind wieder der Kirchenchor, der den Gottesdienst um 18 Uhr gesanglich gestaltet, die Musikgesellschaft Emmetten und Schwyzerörgel-Formationen, die bis spät abends für Unterhaltung sorgen. Für die jungen Emmetterinnen und Emmetter spielt die Nidwaldner Musikgruppe «The Schorchettes» auf dem Schulhausplatz auf (mit dabei ist auch der Emmetter Sandro Nöpflin und Florian Limacher, der Sohn des Pfarreleiters Markus Limacher).

Für die Kinder wird – ähnlich wie vor zwei Jahren – ein Spielnachmittag geplant. Noch ist nichts definitiv, aber das OK ist zuversichtlich, dass sich eine Gruppe Jugendlicher findet, die für die Emmetter Kinder einen kurzweiligen Nachmittag auf die Beine stellt.

Also, fett in der Agenda anstreichen und reservieren: Samstag, 27. Juni 2015!
Wir hoffen wieder auf Petrus, wie an der Chiubi 2013 



Vorher: Fastensuppe um 10.30 Uhr Neu: Fasten-Spaghetti um 11.30 Uhr

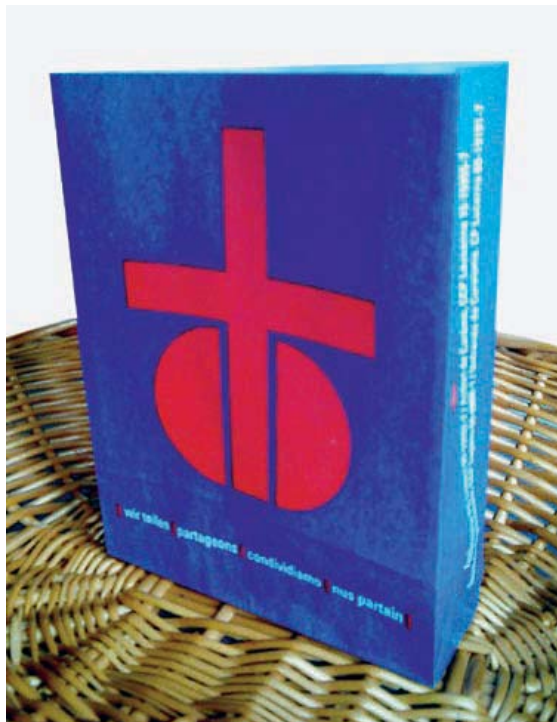
Jahr für Jahr lädt die Frauengemeinschaft am Palmsonntag nach dem Gottesdienst zur Fastensuppe in den Mehrzwecksaal ein. Sinn des Fasten-Zmittags ist das gemeinsame Essen bei gemütlichem Zusammensein und die finanzielle Unterstützung unseres Fastenprojektes. In Emmetten wird für die Kinder- und Jugendfarm Mount Carmel in Südafrika gesammelt. Die Beteiligung der Emmetter Bevölkerung an der Fastensuppe hielt sich bis jetzt aber in Grenzen, was soviel heisst wie: Die Einnahmen aus dem Suppenzmittag deckten gerade mal die Ausgaben für die Suppe, dabei hätte man doch gerne einen schönen Batzen in das Fastenprojekt einbezahlt.

Gemeinsam mit dem Vorstand der Frauengemeinschaft passt das Pfarrei-Team das Fasten-Zmittag besser den Bedürfnissen der Emmetterinnen und Emmetter an. So beginnt



der Palmsonntags-Gottesdienst neu erst um 10.30 Uhr. Und statt einer Suppe werden ab 11.30 Uhr Spaghetti mit verschiedenen Saucen serviert. Die Zeitverschiebung hat den Vorteil, dass das Fasten-Zmittag auch wirklich um die Mittagszeit angeboten wird. Somit muss niemand zuhause kochen und falls sich Gäste angemeldet haben, sind diese auch beim Spaghetti-Schmaus im Mehrzwecksaal herzlich willkommen.


In gemütlicher Gesellschaft ein feines Mittagessen geniessen und dabei auch noch Gutes tun... Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung. ☺



Palmsonntag bis Ostern: Gespiegeltes Leben



Symbol für
neues Leben

Die Gottesdienste der Tage von Palmsonntag bis Ostern sind wie eine Art Spiegel des konkreten Lebens. In geraffter Form wird ein Menschenleben abgebildet mit Erfolg, Höhepunkten, aber auch Verrat, Leiden und Tod. Ostern setzt auf die Hoffnung, dass das Leben stärker ist als der Tod. 

Die Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostersonntag

Palmsonntag, 29. März

Feierlicher Einzug, Palmsegnung: 10.30 Uhr, Kirche

Fasten-Spaghetti: 11.30 Uhr, Mehrzwecksaal

Montag, 30. März,

Versöhnungsfeier mit Bild, Musik und Besinnung: 20 Uhr, Kirche

Hoher Donnerstag, 2. April

Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Freunden
mit Fusswaschung der Erstkommunion-Kinder: 19.30 Uhr, Kirche

Karfreitag, 3. April

Kinderfeier: 11 Uhr, Kirche

Erinnerung an Leiden und Tod Jesu, Leidensgeschichte von
Erstkommunion-Kindern erzählt und mit Bildern veranschaulicht;
es singt der Kirchenchor: 14 Uhr, Kirche

Kino im Pfarrsäli mit dem Film «Gilbert Grape»: 20 Uhr, Pfarrsäli, Kirchweg 7

Samstag, 4. April

Osternacht, Feier der Auferstehung Jesu, Lichtfeier mit Osterfeuer,
Kerzenmeer, Taufwasser-Segnung; es singt der Kirchenchor – im Anschluss
Ostereier-Tütschen im Mehrzwecksaal: 21 Uhr, Kirche

Ostersonntag, 5. April

Feier der Auferstehung Jesu: 9.30 Uhr, Kirche

**Skitag auf dem
Niederbauen 1966**



Fussball und zwei Medizinbälle. Vom kantonalen Turnverband Luzern Ob- und Nidwalden gab es 30 Franken in die noch jungfräuliche Vereinskasse. Der Start war geglückt.

Bis zur ersten offiziellen Turnprobe vergingen allerdings noch einige Monate. Zuerst mussten die Statuten ausgearbeitet, die versicherungstechnischen Fragen geklärt und die Bewilligung zur Nutzung der Turnhalle eingeholt werden.

Acht Monate später, am 2. November 1965 (Dienstag) war es soweit, die erste Turnprobe konnte stattfinden. Da zu diesem Zeitpunkt noch niemand über die nötigen Kenntnisse verfügte, führte der damalige Oberturner des ETV Beckenried, Käslin Josef durch diesen historischen Abend.

**Kranzgewinn
kant. Turnfest
Ruswil 1982**



Am 12. März 1966 wurde im Gasthaus Schlüssel die erste Generalversammlung abgehalten. Diese verlief reibungslos.

Die Mitgliedschaft kostete zu dieser Zeit einen Franken pro Monat. Zusätzlich war eine einmalige Zahlung in Höhe von drei Franken für den Beitritt zum Verein zu entrichten.

Es war üblich, an Turnveranstaltungen miteinander zu singen. So führte der Vorstand das Eröffnungs- und Schlusslied, noch lange als fixe Punkte auf der Traktandenliste der jährlich abgehaltenen Generalversammlung auf. Lieder wie: Hans Spielmann stimme deine Fidel, Was zieht so munter das Tal entlang oder Es Bure Bübli magi nid, werden dabei besonders oft genannt.

Von Anfang an wurde das Vereinsleben gut gepflegt. Anlässe wie Ski- und Turnertage, die Teilnahme am Turnfest und natürlich die Turnfahrt (heutiger TVE Ausflug) standen wiederkehrend auf dem Jahresprogramm.

Die Jugendriege wird erstmals im Protokoll der zweiten Generalversammlung vom 25. November 1966 im Hotel Post erwähnt. Darin steht geschrieben, dass der damalige Oberturner Max Achermann den Antrag zur Gründung einer Jugendriege stellte. Er argumentierte damit, dass die Jugendriege der Grundstein für den Erfolg eines jeden Aktivturners sei. Natürlich stimmte



**Turnfahrt auf
den Niederbauen
Kulm 1966**

die Versammlung geschlossen dafür. Das Amt der ersten Jugendriegeleiter von Emmetten übernahmen Xaver Würsch, Hälti und Anton Richiger, Rütönen.

Der Turnverein heute

Besucht man heute eine Turnprobe des Turnvereins Emmetten, stellt man fest, dass diese allem Anschein nach nicht mehr viel mit dem ursprünglichen Geräteturnen gemeinsam hat. Am Donnerstag stehen hauptsächlich Teamsportarten wie Fussball, Unihockey oder Small Ball auf dem Programm. Hauptaugenmerk im Turnen für jedermann am Dienstag ist die Fitness und Koordination. Was bleibt, ist der Grundgedanke. So wird die Kameradschaft, der Zusammenhalt und das Miteinander wie vor fünfzig Jahren auch heute noch gehegt und gepflegt.

Das erwähnte Dienstagsturnen ging aus dem Zusammenschluss von Damen und Herren Turnverein am 22. April 2006 hervor. Eine Verbindung, welche nur Vorteile mit sich brachte. Das sportliche Angebot konnte so den neuen Bedürfnissen angepasst werden. Gleichzeitig durfte der Verein viele neue Mitglieder in seinen Reihen willkommen heissen. So zählen wir heute 72 stolze Mitglieder, welche alle dazu beitragen, dass diese Erfolgsgeschichte, welche am 17. März

1965 seinen Ursprung nahm, weiter erzählt werden kann.

Ein neues Kapitel beginnt am 25. April 2015. In Form eines Plauschspieltages auf dem Schulhausareal Emmetten feiert der Verein sein fünfzigstes Jubiläum. Eingeladen sind sowohl alle Emmetter Vereine als auch die Einwohner von Emmetten. Ihr könnt mit einem oder mehreren Teams à vier Personen an diesem sportlich-spielerischen Nachmittag teilnehmen. Genauere Informationen dazu findet ihr auf dem Flyer, welcher in sämtliche Haushaltungen geschickt wurde. ☺

*Michael Dietiker
Kassier Turnverein Emmetten*



**Der Turnverein
heute**

Skiclub

Mitgliederversammlung 29. November 2014



Vorstand 2015

Hintere Reihe v. l.: Res Schmid, Daniel Crawley, Werner Gröbli; Vitus Meier; **vordere Reihe v. l.:** Maya Stalder, Barbara Möckli, Erwin Würsch, Marina Singenberger und Rosi Würsch

Im November 2014 fand unsere Mitgliederversammlung im Hotel Engel statt. Vitus Meier konnte rund 60 Clubmitglieder begrüßen. Sein zehnter Jahresbericht war gleichzeitig auch sein letzter als Präsident. Mit grossem Einsatz, Können und mit vielen umgesetzten Visionen leitete er die Geschicke des Clubs sehr erfolgreich und mit grosser Weitsicht. Neu stellt sich Marina Singenberger für das Amt der Präsidentin zur Verfügung und wurde mit grossem Applaus ge-

wählt. Erstmals in der Clubgeschichte steht eine Frau an der Spitze unseres Vereins. Maya Stalder ergänzt neu den Vorstand und ist für die Finanzen zuständig.

Wir danken Vitus Meier für die geleisteten Arbeiten als Präsident und wünschen Marina Singenberger und Maya Stalder alles Gute für die kommenden Vereinsjahre. ☺

Werner Gröbli

Nathalie Gröbli – Schweizer Meisterin U21 in der Super-Kombination



Auf der anspruchsvollen Piste Mont Lachaux in Crans-Montana wurde den Fahrerinnen bei guten äusseren Bedingungen alles abverlangt. In der Kategorie U21 kam Nathalie Gröbli (Jg. 96) vom Skiclub Emmetten mit der Strecke am besten zurecht und sicherte sich damit den Schweizer-Meistertitel.

Wir haben uns riesig gefreut und gratulieren zu diesem super Erfolg! 🎉

Der Vorstand vom Skiclub Emmetten

Rossignol-Achermann-Cup 25. Januar 2015

Bei leichtem Schneefall und teilweise kaltem Wetter konnten die beiden Rennstrecken für die rund 300 Kids auf Twäregg pünktlich um 10.15 Uhr freigegeben und die Rennen gestartet werden. Aufgrund des Schneefalls in der Nacht mussten alle Helfer anpacken und in beiden Rennläufen viel Schnee hinausrutschen und schaufeln.

Mit Spannung warteten die jungen Rennfahrer nach dem Rennen oberhalb der Schneebar auf die Rangverkündigung. Mit Stolz, strahlend und sehr zufrieden holten alle Kids ihre Medaille ab, welche von Michi Achermann, Nathalie Gröbli und Gina Zumbühl übergeben wurden.

Nicht weniger als 28 Kids standen vom Skiclub Emmetten am Start, welche einen Sieg und sechs Top-10-Plätze nach Hause fahren konnten.

Möglich machten dies die Skiclubs Emmetten und Buochs, welche mit rund 80 Helferinnen und Helfern im Einsatz standen.

Die kompletten Ranglisten und viele tolle Fotos sind auf unserer Homepage unter www.sc-emmetten.ch zu sehen. 


Werner Gröbli



Laubacher Janina vom SC-Emmetten in voller Fahrt

Clubrennen 2015 Scheenisches gsi!

Friäh uifstah... de Grimpel umeschleppä...
Bähnli fahrä... Kaffe näh... ä Laifsteckä... nu schnäll
ä chley trenierä... besichtigä... Startnummerä
holä... schnäll firä a de Uisgab... ä vorderi Num-
merä ergatterä... eppis ässä... Ränne fahrä...
nachär ad Schneebar... e chley sitzä und ploderä...
vill gueti Frindä träffä... scheen, sind fascht alli
cho... ä Schluck Wey näh oder es heisses Kaffe
Träsch... d Chind spild im Schnee... zämärümä
und firä gah... Spaghetti ässä... gmietlich nu es
Dessertgniässä... Rangverchindigung... glicklich
und zfridni Gsichter... miädi Chinderaigä...
aleggä... heigah... scheenisches gsi... Dankä sinder
cho... bis zum nächscte Jahr.

Impressionen, Einschätzungen, Ranglisten
und viele Fotos unter www.sc-emmetten.ch 

Werner Gröbli



**Wir gratulieren unseren
Clubmeistern Marina Singen-
berger und René Stössel**



Gemütliches Zusammensitzen an unserer Schneebar

1. Jugendtheatergruppe Emmetten 2015

Die Theatergruppe Emmetten gibt es jetzt auch als MINI. Feiern Sie mit uns die Premiere von unseren zehn jungen Schauspielern im Alter von 9 bis 13 Jahren. Sie spielen eine heitere Kriminalgeschichte in einem Akt unter der Leitung von Daniela Gröbli.

Es isch nid so wiä s uisgsehd!

Als in der Schule immer mehr Handys aus den Taschen der Schüler verschwinden, gerät die Schlingelbande sehr schnell in Verdacht etwas mit dieser mysteriösen Sache zu tun zu haben. Schliesslich sind Beni (Ruben Farinato), Hansjoggi71 (Jérôme Kuhn), Lisa (Amasona Würsch) und Anna (Nina Würsch) über die Dorfgrenzen hinaus bekannt für ihre berüchtigten Streiche. Die beiden Detektive Scherlok Häns (Silvio Aschwanden) und Scherlok Rudi (Iwan Röthlin) gehen der Geschichte sofort genauer auf den Grund. Ihrer Meinung nach muss sich der

Handy-Dieb innerhalb der Schule befinden. Als zum Schluss noch die Lösungsblätter der nächsten Mathe- und Deutschprüfungen verschwinden, ist die Verwirrung perfekt. Weiss die Schlingelbande doch mehr als sie zugeben? Weshalb kommen Isabelle (Sabrina Leibinger) und Simon (Patrick Odermatt) immer tiefer in den Kreis der Verdächtigten? Und wieso machen sich die Schülerinnen Naomi (Simea Würsch) und Michelle (Ramona Leibinger) Sorgen um ihre 498 Facebook-Freunde? Fragen über Fragen, die an den 1. Jugentheatertagen im Juni 2015 beantwortet werden. Und denken Sie immer daran: Es isch nid immer so, wiä s uisgsehd!

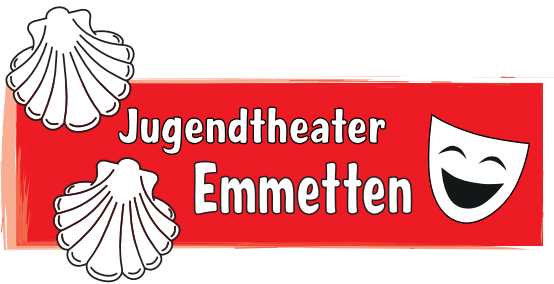
Die Theatergruppe Emmetten wie auch das Jugendtheater Emmetten freuen sich, viele Erwachsene wie auch Kinder in der Mehrzweckhalle Emmetten an der Premiere von «Es isch nid so wiä s uisgsehd» begrüssen zu dürfen. ☺



**Scherlok Häns (Silvio Aschwanden)
und Rudi (Iwan Röthlin)**



**Handy-Weiber Naomi (Simea Würsch)
und Michelle (Ramona Leibinger)**



Schlingelbande v.l.: Ruben Farinato, Jérôme Kuhn,
Nina Würsch, Amasona Würsch



Simon (Patrick Odermatt)



Isabelle (Sabrina Leibinger)

Aufführungen

Samstag, 20. Juni 2015

Beginn: 19.00 Uhr

Sonntag, 21. Juni 2015

Beginn: 14.00 Uhr

Beginn Reservation

Sonntag, 24. Mai 2015 ab 19.00 Uhr

Telefonisch: Montag bis Freitag

von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Telefon 079 405 98 90

Online: www.theater.emmetten.ch

Theatergruppe Emmetten

9. Emmetter Theatertage 2015

Ärger mit em Chrone-Max!

Heitere Geschichte in 3 Akten von Bernd Gombold
umgeschrieben in den Nidwaldner Dialekt von Daniela Gröbli

«Es ist angerichtet», verkündet Briefträgerin Mary Schmid (Tamara Tramonti) stolz, als sie versucht dem Chrone-Wirt Max Bläsi (Adrian Würsch) aus seiner Misere zu helfen.

Max Bläsi steht kurz vor der Schliessung seines Gasthauses Krone und zugleich auch vor dem Verkauf seines Landwirtschaftsbetriebes. Zu verdanken hat er das alles dem neu gewählten Gemeindepräsidenten Fredy Häberli (Joe Würsch), der innert Wochenfrist die halbe Gemeinde umkrepelt. Jung, frisch und dynamisch soll die Gemeinde Jammertal gemäss Häberli werden und legt sich an seiner ersten Gemeindeversammlung auch gleich mit der Kirchenrätin Annelis Gaiss (Doris Herger) an. Doch Fredy Häberli hat die Rechnung ohne die raffinierte Briefträgerin Mary Schmid und Max Bläsis Schwester Lena (Daniela Gröbli) gemacht. Sie versalzen ihm sein rücksichtsloses Vorgehen gewaltig. Doch wie der Gemeindepräsident Fredy Häberli vor allem von Mary Schmid an der Nase herumgeführt wird, erfahren Sie an den 9. Emmetter Theatertagen im April 2015.

Der Chrone-Wirt und die Theatergruppe Emmetten freuen sich, Sie in der Chrone in Jammertal begrüssen zu dürfen. ☺

9. Emmetter Theatertage 2015

Aufführdaten

Samstag, 11. April 2015, 20.00 Uhr
mit Theater-Znacht, Festwirtschaft
und Tombola

Sonntag, 12. April 2015, 14.00 Uhr
mit Festwirtschaft und Tombola

Freitag, 17. April 2015, 20.00 Uhr
mit Festwirtschaft

Samstag, 18. April 2015, 20.00 Uhr
mit Theater-Znacht, Festwirtschaft
und Tombola

Theater-Znacht

jeweils am Samstag, 11. April 2015
und 18. April 2015

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Türöffnung: jeweils um 17.30 Uhr

Apero: 17.45 Uhr bis 18.15 Uhr

Essen: ab 18.15 Uhr

Vorverkauf

Telefonisch: Montag – Freitag

von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Telefon 079 405 98 90

oder online unter

www.theater.emmetten.ch



Verein Philani hielt seine GV mit einem Marimba-Konzert

T-Shirts malen
für den Verein
Philani



Der Verein «Philani – Ihr sollt leben» unterstützt mit seiner Tätigkeit seit zwei Jahren die Kinder- und Jugendfarm Mount Carmel in Südafrika. Rund 100 Mitglieder zählt der Verein bereits und das Spendenkonto wuchs allein im Jahr 2014 um fast 60 000 Franken auf 84 000 Franken an. Die 2. ordentliche Generalversammlung des Vereins nahm am 5. Februar 2015 im Emmetter Mehrzwecksaal erfreut von diesem Zuwachs Kenntnis. Sie gab dem Vorstand Rückendeckung für die Realisierung diverser dringender Projekte in Bischof Michael Wüstenbergs Bistum Aliwal in

Südafrika. Bischof Michael war denn auch an der GV zugegen und berichtete aus erster Hand über die Fortschritte auf der Farm. 2014 wurde das in Südafrika äusserst beliebte Marimba-Spiel finanziell gefördert. Der Marimba-Musiker Manuel Leuenberger verblüffte denn auch vor der offiziellen GV mit einem Marimba-Feuerwerk und brachte dieses wunderbare Instrument den Anwesenden nahe. Dass das Instrument bei Südafrikas Jugendlichen sehr beliebt ist, davon konnte sich eine Nidwaldner Delegation im November 2014 persönlich überzeugen (siehe Bilder).

Dem Verein Philani gehen also die Aufgaben nicht aus und Bischof Michael hat seinen nächsten Besuch in Emmetten für Februar 2016 bereits wieder angekündigt. Vereinspräsident Pfarrer Walti Mathis freut sich über jedes neue Vereinsmitglied. Der Jahresbeitrag von 50 Franken ist gut investiertes Geld in einem Unterstützungsverein, der – wie es der Name schon sagt – Leben auch für die Ärmsten ermöglicht. ☺



Die vom Verein finanzierten Marimbas erfreuen sich grosser Beliebtheit.



Die Nidwaldner Delegation überzeugt sich selbst von den Fortschritten auf der Kinder- und Jugendfarm.

50 Jahre Chauthüsli Emmetten

Meine Schwägerin Alice Mätzler-Baumeler und ihr Ehemann Ernst Mätzler betrieben in Emmetten eine Bäckerei mit Lebensmittelladen. Meine Frau und ich besuchten die Mätzlers oft in Emmetten. Wir machten Wanderungen und Skitouren auf den Niederbauen, ins Kohltal und die Klewenalp. Mit der Waldibahn fuhren wir nach Chalthütten. Mätzlers beabsichtigten, im Dorf eine neue Bäckerei zu bauen. Da dies verhindert wurde, zogen sie nach Kriens.

So ganz verlassen wollten Mätzlers Emmetten aber nicht. So beschlossen wir, gemeinsam ein Ferienhaus zu bauen. Wir bewarben uns bei der Korporation Emmetten um einen Bauplatz auf Chalthütten, in der Nähe der Waldibahn. Die Korporation war bereit, uns ausserhalb der Alpweide Land zu verkaufen.

Am 2. September 1964 wurde der Kaufvertrag beidseits unterschrieben. Das Projekt wurde von Gemeinde und Kanton geprüft, die Baubewilligung erteilt.

So machten wir uns an die Verwirklichung unseres Traumes. Das ganze Unternehmen entpuppte sich als ziemlich schwierig.

Bei der Detailplanung musste die erschwerte Zufahrt berücksichtigt werden. Die Ischenstrasse führte über den Altberg, Richtung Rotiflue, Steigung bis zu 26%. Materialtransporte



bis zur Alphütte auf 1241 m wurden vorwiegend mit dem Traktor von Reto Selm ausgeführt, kleinere Mengen mit der Waldibahn oder dem Auto. Dabei wurden viele Auspuffrohre abgerissen.

Von der Strasse oberhalb der Bergstation Waldibahn erstellte Josef Würsch eine Materialeilbahn zum Bauplatz, angetrieben mit einem Vespamotor. Den ganzen Herbst 1964 transportierten wir, wann immer möglich, Baumaterial.

Die Aushubarbeiten waren mühsam. Im felsigen Gelände konnte nur mit Pickel, Hebeisen und Spitzseisen gearbeitet werden. Zum Zertrümmern grosser Brocken wurde mit einem Vorschlaghammer gearbeitet.

Mit der Seilbahn wurden Betonkies, Sand und Zement transportiert. Die Holzkiste fasste etwa den Inhalt einer Schubkarre. Es mussten 29 m³ Kies, Sand und 120 Säcke Zement, Betonbalken, Hurdsteine und Bausteine für das Mauerwerk von 29.7 Tonnen transportiert werden.

Im Frühling 1965 konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden.

In Emmetten gab es wenig Handwerker. Das Baugeschäft hatte kein Interesse. Wir berücksichtigten für die Transporte Jakob Selm und Sohn, für die Sanitäreanlagen Josef Würsch, als Dachdecker Adolf Würsch und die Schreinerei Emil Gröbli-Näpflin.

Am Pfingstmontag 1965 haben wir mit den Maurerarbeiten begonnen und Mitte Juli wurde aufgerichtet. Der Ausbau ging zügig voran. Die Fenster wurden montiert, das Dach gedeckt. Im September 1965 haben wir das erste Mal ein Wochenende im Chauthüsli, so nannten wir jetzt unser Ferienhaus, verbracht. Der Ausbau des Hauses dauerte bis zum Sommer 1966.

Wenn wir in unserem Ferienhaus waren, haben uns ab und zu einige Herren der Korporation besucht. So kehrte am Ostermontag Regierungsrat Adolf Würsch bei uns ein. Kurz



darauf kam Noldi Würsch dazu. Die beiden Herren genossen das schöne Wetter und die verschneite Landschaft. Noldi schwärmte vom prächtigen Skigebiet und meinte, Emmetten sollte dieses schöne Gebiet touristisch nutzen und ausbauen.

Die Idee wurde umgesetzt. Bereits im Jahre 1969 wurde die Bahn und das Hotel gebaut. Mit der Erschliessung wurde unsere Liegenschaft am Strom, an der ARA und an der Wasserversorgung angeschlossen. Vorher hatten wir Petrollampen und Kerzen, später Gaslampen. Am 10. Dezember 1977 hatten wir erstmals elektrisches Licht.

Am 25. bis 27. Dezember 1999 veränderte der Sturm Lothar die ganze Umgebung total. Alte Tannen fielen um wie Streichhölzer. Der Strom fiel aus. Es war mühsam, das Haus zu verlassen. Glücklicherweise blieb unser Chauthüsli unbeschädigt. Die Korporation hat die Bäume weggeschafft und gefährdete Bäume gefällt. Heute ist alles wieder verwachsen und junge Bäume spriessen.

Viele unserer Verwandten, Freunden und Bekannten sind mit uns im Chauthüsli gewesen

und haben dort die Ferien verbracht. An Weihnachten und Neujahr war das Haus jeweils mehr als voll. Alle fühlten sich wohl im Chauthüsli und kamen immer wieder nach Emmetten. Eine Familie aus Horw hat dreissig Jahre lang ihre Winterferien im Chauthüsli verbracht.

Einige Mitglieder von Vereinen und anderen Gruppen haben einen oder mehrere Tage in unserem Ferienhaus verbracht. Darunter waren z. B. Turnvereine, Piloten vom Flugplatz Alpnach, Schulreisen, Geburtstagsfeiern, Fumetto, Verlobungen, die Wandergruppe LKB usw. Sogar Oskar-Preis träger Xavier Koller hat einige Tage dort oben verbracht.

In den 50 Jahren hat sich viel verändert. Dank der neuen Strasse und der neuen Waldibahn ist das Haus gut erschlossen, sowohl im Sommer als auch im Winter. Das attraktive Skigebiet in unmittelbarer Umgebung wird gerne genutzt. Wir freuen uns jedes Mal an der schönen Aussicht über das Mittelland, den See und die Berge. ☺

Max Duvoisin

Gemeinde des Jahres mit Aussichtspunkt des Jahres

Es gibt den Sportler und die Sportlerin des Jahres, den besten Newcomer des Jahres, den Oberhelfenschwiler des Jahres 2014 (wer zum Kuckuck ist das denn? Auflösung später), das Wort des Jahres (das lasse ich weg), den Satz des Jahres (es bleibt unbeständig), das Unwort des Jahres (Dichtestress), das Tier des Jahres (Ringelnatter), den Boden des Jahres (kein Witz – es ist der Moorboden), den Vogel des Jahres (Spatz), den Schweizer des Jahres... ohne Ende – ich übrigens hatte wohl den «Bläuelen» des Jahres, nach meinem Sturz beim Biken.

Aber – nur Emmetten ist die Gemeinde des Jahres mit dem Aussichtspunkt des Jahres!

Anfang 2014 hatte Nidwalden Tourismus den Wettbewerb lanciert, mit Ziel, die besten Schnappschüsse der schönsten Aussichtspunkte Nidwaldens zu prämiieren. So hiess es dann im Spätherbst: And the winner is... der Aussichtspunkt beim Hotel Niederbauen mit der Gemeinde Emmetten. Als Fachjury fungierten alle, welche sich über die sozialen Netzwerke einloggten und ihrem Lieblingsbild und / oder ihrem besten Freund ihre Stimme abgaben.

Thomas Stejskal hatte das Auge, den Standort sowie die Ausrüstung um den «Schuss

des Jahres» abzudrücken. Bei einem gut organisierten Anlass in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Emmetten und Nidwalden Tourismus wurde auf dem Niederbauen ein würdiger Anlass organisiert und durchgeführt. Sepp Lussi, der Präsident von Nidwalden Tourismus, Regierungsrat Othmar Filliger sowie Res Schmid als unser Emmetter Regierungsrat, aber auch Walter Odermatt seines Zeichens Landratspräsident teilten mit zahlreichen anderen Gästen Tisch und Aussichtspunkt. Die goldene «Aussichtspunkt des Jahres»-Plakette wurde vom Emmetter Pfarrer Walti Mathis gesegnet und enthüllt. Medienberichte in diversen Zeitungen, ein Interview mit dem Gemeindepräsidenten Valentino Tramonti sowie ein Fernsehbeitrag im lokalen Fernsehen rundeten einen gelungenen Anlass feierlich ab.

Ein herzliches Dankeschön an Erna Blättler, welche im Hintergrund die Fäden gezogen hat und auch an Christine Ineichen vom Hotel Niederbauen für die gewohnte Gastfreundschaft.

Übrigens, der Oberhelfenschwiler des Jahres ist Paul Niedermann – für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten, für mich ein Titel, welcher wirklich auch würdig ist, vergeben zu werden. ☺



Kochen wie die Grossen und die Gäste bedienen wie im Hotel



Für Kinder von 6 bis 12 Jahren mit 2 Begleitpersonen gratis.

Das Berghotel Niederbauen ist bekannt für seine ideenreiche Küche und ist immer wieder gut für eine Überraschung. Chefkoch Moritz Borowski – selber Mitglied der Gilde – wird am 9. Juli 2015 und am 20. August 2015 einen Kochkurs für Kinder von 6 bis 12 Jahren anbieten. Die Kinder sollen den bewussten Umgang mit Lebensmitteln selber erfahren und im Beisein des Gast-

gebers eine interessante und ausgewogene Ernährung kennenlernen.

Das «Dessert» der ganzen Sache ist, dass jedes Kind zwei Begleitpersonen mitnehmen darf, um diesen dann die gekochte Eigenkreation gekonnt aufzutischen zu können.

Der Anlass ist kostenlos und wird gesponsert von Schweizer Fleisch. Zudem wird unter den Teilnehmer/innen noch ein Wettbewerb durchgeführt mit 18 Preisen. Also, Kochschürze umhängen und anmelden. ☺

Alle kennen «Der Alte» – kennt ihr auch «Den Neuen»?

Nein, wir wollen euch nicht zu noch mehr Fernsehkonsum verleiten, Konsum – ok, das käme schon eher hin. Heute möchten wir euch «den Neuen» vorstellen – und zwar den neuen Leiter des grössten Hauses in Emmetten und eines sehr wichtigen Partners für die Gemeinde und den Tourismus in der Region Klewenalp – dem Hotel Seeblick.

Willy Graf leitete rund 10 Jahre erfolgreich den Campus Sursee und wagte dann den Schritt in ein neues Betätigungsfeld, hoch über den Vierwaldstättersee, das Hotel Seeblick, welches er seit vergangenem Oktober führt. In Anlehnung an das Abschiedsinterview mit seinem Vorgänger Urs Schaub, möchten wir ähnliche Punkte ausleuchten.

Interview mit Willy Graf, Leiter, Geschäftsführer, Gastgeber, Direktor, bitte wählen Sie wie auf der Speisekarte die Bezeichnung selber aus.

Thomas Christen: Willy Graf, rückblickend auf die ersten 130 Tage, wie war es für dich?

Willy Graf: Ich wurde wirklich herzlich empfangen von einem interessierten und offenen Team. Urs Schaub hat eine sehr gute Übergabe gemacht, so dass ich mit viel Elan und Freude und topmotiviert an die Arbeit gehen konnte. Schnell durfte ich auch Bekanntschaft mit einigen Emmettern machen, konnte das Nachbarschaftstreffen organisieren oder wurde zu Anlässen wie dem World Pasta Day eingeladen sowie auch zum Neujahrsapéro des Tourismus, wobei ich viele neue und interessante Menschen kennenlernen durfte. Genau da möchte ich weiter ansetzen, die Emmetterinnen und Emmetter, die Ortsvereine, das Gewerbe, das sind für mich und das Hotel Seeblick wichtige Gäste und Partner und sobald unsere in Planung stehende neue Bar eröffnet ist, natürlich bis weit in die Nacht hinein.

Thomas Christen: Teilst du die Meinung des Hotelpioniers Conrad Hilton, dass die drei Erfolgs-



faktoren eines Hotels – Standort – Standort – Standort sind?

Willy Graf: Ich würde mal sagen, sowohl als auch. Standort ist sicher ein wichtiger Punkt und wenn ich so aus dem Hotel schaue, für unser Haus ein sehr wichtiger bei dieser gewaltigen Aussicht! Jedoch braucht es aus meiner Sicht noch mehr, die Spezialisierung zum Beispiel, das, was der Kunde will. Der Gast fragt sich immer auch, wieso will ich eigentlich ins Hotel Seeblick gehen? Also braucht es Angebote, kulturelle und kulinarische, aber auch passend zu unserem Haus, spirituelle Angebote, welche uns weg aus der Hektik führen, hin zu mehr Ruhe und Gelassenheit. Ich frage mich dabei auch: Was braucht unsere Gesellschaft? Ich kann mir durchaus auch einen Philosophisch vorstellen, wo Menschen sich austauschen.

Auf den Punkt gebracht: Standort – Angebote – Spezialisierung – ausgezeichnete Kundenbetreuung, das würde ich zu Hiltons These hinzufügen. Übrigens ist das mit ein Grund, wieso das Hotel Seeblick ab März 15 auf einen vollamtlichen Marketingzuständigen setzen wird.

Thomas Christen: Was heisst für dich eine funktionierende Destination?

Willy Graf: Ganz klar, ein gemeinsamer Auftritt! Ich arbeite eng mit der Destination Region Klewenalp zusammen und übergeordnet schon immer mit der Destination Luzern, den lokalen Partnern, den Bergbahnen, Sportangebote wie die bike arena Emmetten, Bogenschützen, Kanuwelten, Flugschule Emmetten, Skischule, Schneeschuhlaufen aber auch ein Dorfmarkt und Alpabzug, Samichlausein- und auszug etc., du siehst, wir sprudeln förmlich von Angeboten in der Region und das zeigt doch, dass vieles funktioniert in dieser Destination, obwohl ich vermutlich noch nicht mal alle und alles aufgezählt habe.

Thomas Christen: Was motiviert dich, was treibt dich an bei deiner Arbeit?

Willy Graf: Der Gast, ich bin Gastgeber und mich reizt es, einen Betrieb weiter zu bauen, das Team weiter zu bringen und das Potenzial, welches vorhanden ist auch wirklich voll auszuschöpfen. Ich bin vom Typ her überhaupt kein Büromensch, ich brauche die Menschen um mich.

Thomas Christen: Ich weiss, das mit den Zielen ist immer so eine Sache. Vor lauter Zielfokussieren sehen wir oft noch bessere Möglichkeiten links und rechts nicht mehr, vor lauter Zielverkrampfung – jedoch möchte ich die Frage trotzdem stellen: In 10 Jahren, wo steht das Hotel Seeblick?

Willy Graf: Weißt du, ich führe gerne über die Zahlen. Meine Mitarbeiter/innen leiten ihren Bereich (Sparte) und ich vertraue darauf, dass jeder und jede Mitarbeiter/in seine/ihre Arbeit macht und ich mich so vollumfänglich um die Gäste und die Leitung und Weiterentwicklung des Hauses kümmern kann. Gut, wenn ich aus dem Vollen schöpfen kann, dann haben wir in 10 Jahren eine Ganzjahresauslastung von 70% oder mehr, die alten Infrastrukturen wurden vollumfänglich der Zeit und den Kundenbedürfnissen angepasst und last but not least, der Brand (die Marke) Hotel Seeblick ist fest verankert über die Region hinaus. Ja, ich will aus der Freude heraus investieren, Beziehungen aufbauen und ein authentisches Bild unseres Hauses vermitteln können. ☺



«Wali» – das Coiffeurgeschäft im Emmetter Dorfzentrum

Der Friseursalon «Wali» gehört seit über 30 Jahren zum Dorfzentrum in Emmetten und bedient nicht nur Einheimische, auch die Touristen schätzen die guten Dienste von Waltraud Würsch. Die Liebe verschlug sie nach Emmetten ins schöne Nidwaldnerland. Sie wurde herzlich aufgenommen und fühlt sich heute als echte Emmetterin.

Wie die Inhaberin des Coiffeurgeschäftes «Wali» erzählt, hat sie die Liebe zum «Ur-Emmetter» Peter Würsch (Schuenis Peter) ins Nidwaldnerland verschlagen. Als die gebürtige Baselbieterin aus Liestal ihren Mann Peter Würsch traf, war es für sie klar, dass sie in diese Region umziehen will. Bereits sind es 40 Jahre und sie hat diesen Umzug noch nie bereut. Zuerst arbeitete die gelernte Coiffeuse in Beckenried bei Frau Regensburger und eröffnete dann im Jahre 1975 das eigene Geschäft anfangs der Dorfstrasse von Emmetten. Nach dem Bau des Emmetter Dorfzentrums folgte 1981 der Umzug in die heutigen Geschäftsräume an der Hinterhostattstrasse 4.

Vielschichtige Kundschaft

Der Salon an der Hinterhostatt, mitten im Dorfzentrum Emmetten, beinhaltet ursprünglich insgesamt sieben Plätze und ein Solarium. Seit Beginn der Geschäftsaufnahme wurden immer Damen und Herren bedient. Teilweise wurden früher neben der Beschäftigung einer Coiffeuse



Waltraud Würsch beim Kundengespräch

noch Lehrtöchter ausgebildet. Seit 10 Jahren erledigt Waltraud Würsch die Arbeit allerdings alleine und hat den Kundenkreis stark reduziert. Zu Glanzzeiten als in Seelisberg und Emmetten noch kein weiterer Salon ansässig war, bestand der Kundenkreis aus Einheimischen, Feriengästen und aus Touristen. So berichtet Waltraud Würsch, dass es vorkam, dass Skifahrer vom Rinderbühl ab der Skipiste mit den Skischuhen direkt in den Salon kamen, um sich bei ihr die Haare schneiden zu lassen. Auch führte sie früher nebenbei in ihren Geschäftsräumen noch ein Solarium, wo sich die Kundschaft ausruhen und bräunen lassen konnte.



Gut eingerichteter Salon lädt zum Haarschneiden ein



An der Hinterhostattstrasse 4 befindet sich das Geschäft «Coiffeur Wali»



Mineraliensammlung von Adolf Würsch im
Schaufenster von «Coiffeur Wali»



Geschäftseingang von «Coiffeur Wali»

Fotos: Franz Hess

Bergkristalle gehören zum erweiterten Angebot

Beim Betreten des Salons fällt dem Kunden die Mineralienausstellung im Geschäftslokal auf. Neben dem Coiffeur-Angebot verkauft die Geschäftsinhaberin auch Prunkstücke des Mineraliensammlers und Strahlers Adolf Würsch. Die ausgestellten Mineralien sind alle aus dem Furkagebiet. In der Freizeit widmet sich die rüstige Rentnerin Waltraud Würsch sportlichen Aktivitäten. Asiatische Sportarten und Orientali-

scher Tanz gehören dabei zu ihren Vorlieben. Im Winter gehören auch Langlauf und Schneeschuhlaufen dazu. Im Sommer ist sie gerne im Wasser beim Schwimmen. Auch Basteln gehört zu ihren Freizeitbeschäftigungen, wo sie jeweils auch Kurse anbietet. Besonders freut sie sich auf ihre Grosskinder, welche sie immer wieder besuchen und ihr viele schöne Stunden bescheren. ©

Franz Hess

Veranstaltungskalender 2015

März	28.	6. Emmetter Spielnacht	Mehrzweckhalle
April	8.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	11.	9. Emmetter Theatertage 2015	Mehrzweckhalle
	12.	9. Emmetter Theatertage 2015	Mehrzweckhalle
	17.	9. Emmetter Theatertage 2015	Mehrzweckhalle
	18.	9. Emmetter Theatertage 2015	Mehrzweckhalle
	23.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
	24. / 25.	50 Jahr Jubiläum Turnverein Emmetten	Schulhausareal
Mai	12.	öffentliche Schulveranstaltung	Mehrzweckhalle
	13.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	29.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	30.	Emmetter Jasscup 2015	Bergrestaurant Stockhütte
Juni	10.	Senioren-Mittagstisch	
	14.	Eidgenössische Abstimmung	
	20.	1. Emmetter Jugend-Theatertage 2015	Mehrzweckhalle
	21.	1. Emmetter Jugend-Theatertage 2015	Mehrzweckhalle
	27.	Chiubi Pfarrei Emmetten	
	28.	Emmettertag mit Spielnachmittag	Stockhütte
Juli	8.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
August	12.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	22.	Bergdorffussballturnier	Postmatte
September	9.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	12.	Emmetter Jasscup 2015	Bergrestaurant Stockhütte
	19.	Dorfmarkt Emmetten	Gemeindeparkplatz
Oktober	11.	Älplerchilbi	
	14.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	16.	Emmetter Jasscup 2015	Hotel Engel
	18.	Nationalrats- und Ständeratswahlen	
	23.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
November	11.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	13.	Emmetter Jasscup 2015	Hotel Post
	20.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	29.	Eidgenössische Abstimmung	
Dezember	9.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel

Details zu den Veranstaltungen sind im Internet abrufbar: www.emmetten.ch. Weitere Veranstaltungen können der Gemeindeverwaltung gemeldet oder direkt unter www.emmetten.ch erfasst werden.

